

Planungsbeschluss für Mega-PV-Anlage beim Grazer Flughafen

Der Grazer Gemeinderat gibt am Donnerstag grünes Licht für ein großes Photovoltaikprojekt: 1,6 Millionen Euro fließen für die Planung der PV-Anlage am Flughafen.

8. Dezember 2025,
4:28 Uhr



© Flughafen Graz

Das Dach des Parkhauses am Flughafen Graz liefert bereits Strom, jetzt folgt eine große Freiflächenanlage

Der Grazer Gemeinderat gibt am Donnerstag grünes Licht für ein großes Photovoltaikprojekt: 1,6 Millionen Euro fließen für die Planung der PV-Anlage am Flughafen.

Es ist mit Abstand die größte Einzelmaßnahme des [gesamten PV-Masterplanes der Stadt Graz](#): die Photovoltaikanlage am Grazer Flughafen. Sie soll 16 Megawatt an Leistung bringen, also 60 Prozent des gesamten Masterplans. Und im Gegensatz zu zwei anderen Projekten in Andritz kommt die Rathaus-Koalition dort nun einen großen Schritt weiter: Im Gemeinderat am 11. Dezember werden die Planungsmittel für die Anlage freigegeben, konkret 1,6 Millionen Euro.

Für das gesamte Projekt wird eine Investition von knapp 25 Millionen notwendig sein, dafür kann man am Ende den Gesamtstrombedarf am Flughafen Graz selbst erzeugen und die Überschussenergie für andere Bereiche im Haus Graz verwenden. „Auf einer Fläche von rund 16,5 Hektar soll in der ersten Ausbaustufe eine Anlagenleistung von etwa 16 Megawattpeak sowie ein Batterie-Großspeichersystem errichtet werden“, sagt Alice Loidl, künftige Holding-Vorständin für die Energiebereiche. „Dafür werden rund 11 Prozent der Wiesenflächen des Flughafens genutzt.“

PV-Anlage am Flughafen ist durch Flugbetrieb sehr komplex

Das Vorhaben selbst ist komplex. Es musste ein Radar- und Blendgutachten eingeholt werden, das liegt mittlerweile positiv vor. Im September wurde das Projekt bei der Naturschutzbehörde eingereicht, die luftfahrtbehördliche Einreichung soll bis Ende 2025 folgen. Auch die Planung des erforderlichen Netzanschlusses an die Umspannstation Zettling bei der Energienetze Steiermark ist in Auftrag gegeben.

Für die Koalition sagt Vizebürgermeisterin Judith Schwentner

(Grüne): „Nach vielen erfolgreich realisierten Dachprojekten machen wir damit den nächsten großen Schritt – hin zu einer stabilen, unabhängigen und sauberen Energieversorgung.“ [Der PV-Masterplan listet eine ganze Reihe an Einzelprojekten auf](#), die meisten sind tatsächlich auf Dächern. Die drei Freiflächenprojekte – neben dem Flughafen die Kirschenallee und An der Kanzel in Andritz – würden aber 21,4 der 26,5 Megawattpeak bringen.

Mehr zum PV-Masterplan